

# Herbe Schokolade und süßer Tee

## Was sich neckt, das liebt sich nicht!

Von Olschi

### Kapitel 1: Das rothaarige Biest

Öhm... bevor die Story losgeht: Danke an Fayelli für die Hilfe bei der Rechtschreibung etc>.<

Und nun viel Spaß!!!

---

Er zog sich die Schnürsenkel an seinen Tretern ganz fest zu. Das war wichtig, schließlich wollte er nicht, dass ihm bei dem Kampf so etwas beschissenes passierte, wie auf seine eigene Schnürsenkel zu treten, und hinzufliegen. Seine braunen, wirren Haare hingen ihm ins Gesicht („Siehst du überhaupt noch etwas mit diesen Zotteln?“ fragte ihn seine Mutter immer ganz aufgeregt).

„Na? Hast du Angst?“ fragte ihn grinsend einer seiner Kumpel von der Seite. Der Braunhaarige warf ihm einen „soll-das-ein-witz-sein-blick“ zu.

„Naja, ich mein ja nur! Ich hätte Angst! Schließlich ist er der „Schläger“ von Morika-High! Er hat schon 10 Kerle, ganz alleine, stell dir vor – GANZ ALLEINE, zusammengeschlagen“

Er senkte den Kopf zu Seite und lies seinen Nacken knacken („Lass das! So machst du dir noch die ganzen Gelenke kaputt“ schrie seine Mutter immer, wenn er so etwas machte. „Von wegen!“ murmelte er ignorant darauf... vielleicht hatte sie auch Recht).

„Los geht's!“ er schritt auf die verrostete Eingangstür zu, sein Freund folgte ihm.

„Meine Mutter nervt.“

„Hä?“ sein blonder Begleiter, der mit seinen Locken und strahlendblauen Augen eher wie ein Engel aussah, guckte ihn verwirrt an.

~\*~\*~//>\*<\\~\*~\*~

Vor eine Woche erreichte ihn ein Brief mit der Aufschrift „Herausforderung“.

»Was soll die Kinderkacke?« dachte er sich, machte den Brief aber trotzdem mit einen winzigen Funken Neugier auf. SO eine Herausforderung hatte er noch nie. Eigentlich hatte er überhaupt noch nie eine Herausforderung. Die meisten hätten zu viel Schiss gehabt, um sich so was zu trauen. Warum eigentlich? So stark war er gar nicht gewesen.

Zitat: „Du elendes Biest! (uh, wie bedrohlich) Das, was du meiner Freundin angetan hast, werde ich dir nie nie NIE verzeihen! (hat das ein Mädchen geschrieben?) Du bist kein Mann! Denn so handeln nur Schweine! (oder vielleicht doch ein Kind?) Darum

fordere ich dich zum Kampf heraus!!!! Mann gegen Mann! Komm am nächsten Montag um 5:37 Uhr (was ist das denn für eine Zeit?) zum Hekubori-park! Wenn du Angst hat, kannst du ruhig deine Kumpels mitbringen. Ich mache euch eh alle fertig!!!!

Mit freundlichen Grüßen (freundlichen? Soll ich jetzt lachen?)

Haru Anazawa“

Nachdem er zu ende gelesen hatte, war er in schallendes Gelächter ausgebrochen. „Klingt nach einen Mädchennamen“ sagte einer seiner Freunde. „Bestimmt eine totale Schwuchtel!“ Jetzt stimmten sie alle ins Gelächter mit ein.

Am nächsten Morgen, Hekubori-park, 5:37 Uhr:

Ein Trupp von 10 (oder 9) Kerlen stand dem Herausforderer gegenüber. Die Vögel flogen über ihre Köpfe hinweg und zwitscherten entspannt. Es kümmerte sie nicht, dass die Leute da unten sich gleich prügeln wollten. Vielleicht wollten sie auch einfach nur Tee trinken. Aber danach sah das ganze eher nicht aus. Eigentlich hatte der Braunhaarige keine Angst, und hatte es nicht nötig seine Kumpels mitzunehmen. Aber er wollte wissen, ob der ach so bedrohliche Herausforderer immer noch so große Töne spuckte, wenn ihm ein Trupp von 10 (oder 9) Mann gegenüberstand, doch hätte er es ganz gelassen, wenn er gewusst hätte, wer genau der „Schläger von Morika-High“ ist. Der Herausforderer hatte knallrote Haare. »Das blendet ja fast« dachte er. Diese waren ziemlich lang und hingen schlaff und ungepflegt herunter. Auf dem Kopf hatte er eine Baseballmütze auf und um den Hals hing ihm eine grau-schwarz gestreifte Krawatte der Morika-High. Stille lag in der Luft, die durch das Gezwitscher der Vögel gestört wurde. Dumme Gesichter von 10 (oder 9) Mann starrten die Person mit den feuerroten Haaren an. Eine Fliege flog vorbei. Die Vögel zwitscherten immer noch unbekümmert. „Ein M... Mädchen???“ hörte er einen seiner Kumpel (der selbst wie ein Mädchen klang) von hinten aufschreien. „Der Schläger von Morika-High ist ein Mädchen?!“ „Halt die Klappe Hideki!“ unterbrach ihn der braunhaarige rasch. „Aber... ich meine... der berühmterüchtigte und ach so gefährliche Schläger von Morika-High hat... ´nen Busen!“ seinen Stimme war jetzt sogar noch schriller als zuvor. „Was denn? Hat´s euch die Sprache verschlagen? Schlagt ihr keine Mädchen? Aber sie bescheissen könnt ihr, nicht wahr Ryo??“ sie durchbohr ihn mit ihren eisernen Blick, aber das störte ihn nicht. (Soll ich jetzt etwa Angst kriegen?)

~\*~\*~//>\*<\\~\*~\*~

Vor etwa 10 Tagen hatte er mit seiner Freundin Schluss gemacht. Nicht weil er sie nicht mehr geliebt hatte, sondern weil er es allgemein nie getan hat. Und nur weil er ihr ein paar Mal gesagt hat, dass er sie liebte, hatte sie sich was drauf eingebildet und ist ihm ständig hinterher gerannt. »Frauen!« Und jetzt suchte ihn ihre beste Freundin (zumindest vermutete er, dass sie ihre beste Freundin war) auf und wollte Rache. „Ehm...“ es war schon wieder sein blonder Kollege. „Ich glaube mit diesen Kampf wirst du alleine fertig.“ „Ich habe kein Problem damit, wenn ihr alle mitkämpft.“ Meldete sich die Rothaarige. „Ich werde mit euch allen fertig. Und wenn ich ehrlich sein soll... bin ich auch nicht

allein.“ Auf ihrem Gesicht machte sich ein Lächeln breit. „Ich hab ja Betty dabei.“

»Betty?« schoss es allen wie ein Blitz durch die Gedanken. (Ihr Schoßhündchen etwa?) Ihre linke Hand verschwand hinter ihren Rücken. Sie holte etwas glänzendes, etwas schweres raus. »Eine Bleistange! Wie putzig!« dachte sich Ryo.

Seine Kumpels fanden es ganz und gar nicht putzig. Die Stange war an einigen Stellen mit Rost bewachsen, und an sehr vielen Stellen klebte geronnenes Blut.

„Ai, kleine Mädchen sollten nicht mit solchen gefährlichen Sachen spielen.“ Doch als er das sagte, konnte er deutlich einen wütenden Funken in ihren smaragdgrünen Augen erkennen. „Kannst du sie denn, Berta oder wie sie heißt, überhaupt hochheben?“ fügte er noch belustigt hinzu. Seine Freunde fingen nun an laut zu lachen. Sie schien gelassen zu sein, jedoch verrieten sie ihre Augen. Diese Waren von Zorn erfüllt.

»Da ist jemand leicht reizbar... wie amüsant!«

„Das Lachen wird dir vergehen, wenn dir Betty ein paar Abdrücke auf deinem hübschen Gesicht (naja, hübsch ist er nicht wirklich... was fand Karin bloß an ihn?) hinterlassen wird!“

Ihre Schuhsohlen knirschten auf dem Asphalt auf und mit einer schnellen Bewegung stand sie nun vor ihm, hatte ausgeholt und kräftig zugeschlagen. Alles passierte innerhalb einer Sekunde aber er konnte noch im letzten Augenblick ausweichen. Allerdings wurde ihm sein Kopftuch vom Kopf gefegt.

„Das Ding war eh hässlich!“ sagte sie mit kalter Stimme.

Ryo hockte auf dem Boden. Sein Gesicht verzerrte sich zu einem wütenden Ausdruck.

»Schlampe... das ist mein Lieblingstuch!«

»Da ist jemand leicht reizbar« dachte sie. »Wie amüsant!«

Mit einer schnellen Bewegung versuchte er sie von den Beinen zu hauen, doch sie sprang hoch, holte wieder aus und traf sein Bein.

„Verdammt“ man konnte seinen Schrei in der ganzen Gegend schallen hören.

„Schade... das wird leider kein Bruch.“ Sie grinste nicht. Ihr Ausdruck war todernst. Sie schaute ihn kalt an.

(Wollte sie mir wirklich das Bein brechen?) Er drückte sich rasch vom Boden ab, ballte seine Hände zu Fäusten und... machte irgendetwas, was die Autorin nicht beschreiben kann, da sie keinen blassen Schimmer von Kampfkunst hat PUNKT

Während die beiden miteinander kämpften, guckten seine Kumpels zu und wussten nicht, ob sie nun eingreifen sollen oder nicht. Einerseits wollten sie nicht mit dem ganzen Trupp gegen ein Mädchen kämpfen. Andererseits schien das Mädchen gar kein Mädchen zu sein. Sie schien Ryo sogar überlegen zu sein.

„Wie geht denn so was?“ der blonde Engel klang immer noch schrill. „Wie groß ist die denn? 1,60m? Wie kann die denn so gut kämpfen? Wo bleiben die Gesetze der Physik?“

„Hat das eher nicht was mit Biologie zutun?“ sagte der fast 2 Meter große Kerl neben ihn.

„Keine Ahnung, ich bin in beidem schlecht!“

Die beiden kämpften immer noch. Schienen beinahe zu treffen, bevor der Gegner dann in letzter Sekunde auswich. Das brachte die Beiden zu Weißglut. Betty lag inzwischen einsam auf dem Boden. Die Beiden waren zum vollkommen unbewaffneten Kampf übergegangen.

„Komm Ryo, mach die Tussi fertig!“ Ryo schaute kurz auf, und bekam einen dicken Kinnhacken verpasst. Bevor er sich von dem ersten erholen konnte, kriegte er schon einen zweiten in die andere Gesichtshälfte und landete unsanft auf dem Boden. Sie

sprang auf ihn und drückte ihre Betty, die plötzlich wieder in ihrer Hand lag, gegen seine Kehle.

„DU kommst morgen nach der Schule auf das Dach und entschuldigst dich bei Karin!“  
„Ich denk nicht dran. Ist doch ihre Schuld, wenn sie mir blind vertraut.“ Der Druck auf seine Kehle wurde stärker.

„Ihr Männer seid solche Mistkerle! Wenn du sie nie gemocht hast, dann hättest du ihr nicht den Kopf verdrehen müssen! Du entschuldigst dich morgen bei ihr, und falls nicht, dann nehme ich mir die Zeit dich persönlich kalt zu machen!“

Ihre Worte jagten ihm kein bisschen Angst ein. Sie atmete noch ganz schnell, und starrte ihm direkt in die Augen, die dieselbe Farbe besaßen wie ihre. Und dieser Blick von ihr schien ihn praktisch dazu zu zwingen »Okay« zu sagen.

„Okay“ sagte er kaum hörbar. Der Druck wurde schwächer. Ihr Gesichtsausdruck entspannte sich, und ihre Augenlider sanken. Sie stieg von ihm runter und erleichterte ihn somit das Atmen.

„Und wehe du kommst nicht.“ Sie stand mit dem Rücken zu ihm und er konnte ihr Gesichtsausdruck nicht erkennen. Langsam schritt sie davon, Betty auf dem Boden schleifend. Er schaute ihr noch eine Zeit lang hinterher ohne jeglichen Ausdruck.

„Hideki... komm mal her.“

„Warum?“

„Ich muss dir eine reinhauen.“ Er klang ganz ruhig.

„Hääää? Warum denn??“ (der klingt ja immer noch wie ein Mädchen) Soll ich jetzt dafür büßen, dass du ein schlechter Verlierer bist?“

„Wenn du mich nicht abgelenkt hättest, hätte sie mich niemals erwischen können! Also komm her, damit ich meinen Frust abbauen kann!!!“ seine Coolness war plötzlich verschwunden und er schrie ganz laut. Die ganzen Vögelchen fanden es gar nicht nett.

„Die hätte dich auch so fertig gemacht! Du weißt es genauso gut, wie wir, dass sie dir überlegen war. Warum soll jetzt mein Traumkörper für deinen verletzten Männerstolz büßen?“

»Traumkörper??? Das ist doch alles Wackelpudding!!« Manchmal musste Ryo echt überlegen, warum dieser Kerl mit dem Engelsgesicht in seiner Bande war. Er konnte ihn nicht wirklich leiden. Er war viel zu weich für einen Kerl und laberte ständig zu viel... und zu direkt. Denn in dem Punkt, dass sie ihn sowieso fertig gemacht hätte, hatte er Recht gehabt.

---

Vor 10 Tagen:

Sie saß in einem leeren Musikraum und starrte aus dem Fenster. Vor dem Fenster flogen kleine Vögel und sangen fröhlich ihre Lieder.

»Geflügel wäre jetzt nicht schlecht« waren ihre Gedanken, die sie bei diesem Anblick bekam. Jeder sozial-gesunde Mensch würde empört sein. Wie unmenschlich!!!

Die Tür ging langsam auf und ein schwarzer Schopf kam hinein.

»Hä?« schoss es ihr durch den Kopf.

Die blauen Augen des schwarzhaarigen Mädchens waren mit Flüssigkeit gefüllt, die sich Tränen nannten.

»Noch mal hä?!«

Das gerade rein gegangene Mädchen setzte sich an den Tisch, der Rothaarigen gegenüber.

„Was ist los?“ fragte diese besorgt. „Warum stürmst du nicht rein, wie sonst? Wo ist meine energische Freundin hin?“

Keine Antwort.

„Was ist mit dir???“

Das Mädchen brach nun in lautes Heulen aus und legte den Kopf auf die Arme.

»Heilige Scheiße! Alarmstufe Rot!«

„W... was...“ sie wusste nicht was sie tun sollte. Ihre beste Freundin lag schluchzend auf dem Tisch vor ihr und sie wusste nicht was sie tun soll. »Trottel!« sagte sie zu sich selbst.

„Tief durchatmen. Du beruhigst dich jetzt und erzählst mir was los ist.“ (hoffentlich war das nicht zu hart)

„Er...“ das Schluchzen wurde noch lauter. „Ryo... er hat Sch-Schluss gemacht!“

„Was?“ Sie war noch nie von diesem Kerl begeistert. Sie kannte ihn zwar nicht und hat ihn nur auf den Fotos auf Karin ihren Handy gesehen, aber sie konnte ihn trotzdem nicht leiden.

»Er hat mich geküsst!« kam es fröhlich von ihr nach dem ersten Date. »Waaas? Karin, man lässt sich nicht gleich beim ersten Date küssen!!!«

»Wir haben miteinander geschlafen!« kam es nach dem 3. Date. Haru verschluckte sich an ihrem Essen, starrte ihre Freundin ungläubig an und sagte nichts dazu.

Na ja, doch... Später, nach 5 Minuten konnte sie es nicht mehr zurückhalten und fing an ihrer Freundin eine Predigt zu halten. Diese schien das Ganze aber gar nicht ernst zu nehmen und saß nur lächelnd da.

»Er hat doch nur das eine im Kopf, dein Ryo.«

»Er hat mir „Ich liebe dich“ gesagt« sie wurde leicht rot und kicherte verlegen.

»W... und das glaubst du ihm auf Wort?«

~\*~\*~//>\*<\\~\*~\*~

»Ich hab's dir doch gesagt« dachte sie traurig, wagte es aber nicht, es laut auszusprechen. Ihrer Freundin ging es auch so schon beschissen.

Sie umarmte sie leicht und lies sie ausheulen.

„Alles wird gut. Er war es eh nicht wert.“

Plötzlich kam in ihr eine Wut hoch. Diese kam ständig, wenn so etwas passierte. Ihre Freundin war sonst eine Freudekanone, lief immer fröhlich herum und verbreitete gute Laune.

»Den werde ich windelweich prügeln!« dachte sich Haru. Ihre Augen wurden dunkler.

10 Tage später:

Sie saß am offenen Fenster und ihre roten Haare schimmerten matt in dem Licht. Ihr Blick war nach unten gerichtet, auf die Bank an der ein schwarzhaariges Wesen saß und in ein Buch vertieft war. Sie schloss ihre Augen und ohne, dass sie es gemerkt hatte, war sie schon eingenickt. Wai, nicht nachmachen... das Fenster ist noch offen!!! Man kann ganz leicht raus fallen, also nicht nachmachen liebe Leser.

Aus der ferne kamen schnelle und immer lauter werdende Schritte. Die Tür wurde mit einem lauten \*BAMM\* aufgerissen. SO kündigte sich Karin normalerweise an.

Nach dem \*BAMM\* und dem lauten „Haru, warum hast du das gemacht??“ plumpste die Rothaarige erschrocken vom Fensterstock. Sie kam hart auf dem Boden auf und starb sofort... Das wäre passiert wenn sie nach draußen geplumpst wäre. Zum Glück

fiel sie nach hinten.

Sie schaute auf und sah wie ihre Freundin mit schnellen Schritten auf sie kam.

„Warum hast du ihn verprügelt?“ ihr Blick war voller Trauer. „Ich weiß, du sorgst dich um mich, aber warum musst du alles mit Gewalt lösen?“ Sie setzte sich in die Hocke und schaute ihre Freundin, die immer noch auf dem Boden saß, traurig an.

„Er hat's verdient!“ sie schaute weg. Nach draußen. Weg von diesem Hundeblick. Dadurch bekam sie ständig schlechtes Gewissen. (schau mich nicht so an, verdammt) In ihrem Inneren machte sich schwarze Trauer breit. Sie wusste, dass es nicht gut war alles mit Gewalt zu lösen. Aber sie konnte es nicht anders. Sie kannte keine andern Weg. Darum bewunderte sie diesen Schwarzhaarigen Jungen, den sie vor einem Monat getroffen hatte. Er konnte seine Probleme auf friedliche Weise lösen.

„Mensch Haru“ Karin seufzte leise und umarmte ihre Freundin. „Trotzdem danke.“ Die Rothaarige senkte ihren Kopf.

„Tut mir leid.“

„Ich weiß, dass du es nicht böse meinst.“

Die beiden Mädchen trafen sich immer in der Frühstückspause in diesem Raum. Aus welchen Gründen auch immer fand hier nie Unterricht statt... zumindest war er ständig leer, wenn sie hier waren. Haru mochte es hier. In ihrem Klassenraum war es ständig zu laut. Sie brauchte Ruhe während sie isst. So kamen die Beiden ständig hierher, wo sie ihr Frühstück genießen konnten.

„Wann kommst du wieder nachhause? Diesmal bist du noch länger als sonst weggeblieben. Machen sich deine Eltern denn gar kein Sorgen?“ fragte Karin und schaute ihr ins Gesicht.

„Die kommen immer so spät, da merken die gar nicht, dass ich nicht da bin! Die denken, dass ich schon schlafe oder sonst was... es kümmert sie halt nicht.“ In ihrer Stimme war ein trockener Unterton zu hören. „Ryo kommt heute... um sich zu entschuldigen.“

„Was?“

„Ich musste ihn zusammenschlagen, damit er seinen Arsch hierher bewegt!“ sie stand vom Boden auf.

„Aber...“ Karin seufzte leicht, schloss kurz die Augen und öffnete diese wieder. Sie wusste nicht, was sie sagen soll und seufzte nur noch einmal.

---

»Diese verdammte Zicke« dachte sich Ryo. »Wegen ihr steh ich da wie ein Depp und muss mich auch noch entschuldigen.« Er lies seinen blick von der schwarzhaarigen Exfreundin, die ganz verlegen dastand, auf das rothaarige Biest gleiten. » Ich hasse dich!!« dachte er sich.

„Ich hasse dich auch“. antwortete sie gelangweilt. Man konnte einen Schimmer von Verblüffung in seinem Gesicht erkennen.

„Ich lass euch dann mal kurz alleine.“ Bevor sie jedoch wegging, schenkte sie Ryo einen Blick, der ihm bedeutete, ja keinen Scheiß zu machen, sondern sich ordentlich zu entschuldigen. Er knirschte mit den Zähnen.

Seine grünen Augen wanderten wieder zu Karin, die ihren Kopf gesenkt hatte und verlegen auf den Boden starrte.

»Die ist ja immer noch in mich verknallt« dachte er belustigt.

Plötzlich spürte er einen bösen Blick in seinen Nacken. Er könnte wetten, dass es das rothaarige Biest war, das ihn da anstarrte. (Ist ja gut, ich entschuldige mich ja schon!)

„Tut mit Leid!“ kam es leise aber trocken von ihm. Er drehte sich um und schritt auf die Tür zu, die zum Treppenhaus führte. (Mist, schon wieder dieser Blick)

Er hätte schreien können. Schnell drehte er sich wieder um: „Es tut mir wirklich Leid. Ich hätte an deine Gefühle denken sollen. Ich war ein Arsch.“

Karin schaute ihn mit großen Augen an. Es schimmerte etwas in ihnen.

»Oh nein, sie wird doch nicht etwa heulen... das hat mir ja noch gefehlt! «

„Ich hab dich nie geliebt und das tut mir wirklich Leid (warum muss er das jetzt schon zum dritten Mal sagen?). Ich dachte, dass es vielleicht noch was wird aber... Tut mir Leid.“ (so oft „Tut mir Leid“ hab ich in meine ganzen Leben nicht gesagt)

Er schaute wieder zu der Rothaarigen. Diese stand am Rand und schaute ihn nicht mehr an. Sie starrte in die Ferne und war total abwesend. Es schien fast so, als ob ihr die Beiden nicht mehr wichtig waren. Sie hatte eine Jungenschuluniform an und ihre Krawatte baumelte im Wind.

»Dir werde ich's noch heimzahlen! « Er überhörte das leise Schluchzen seiner Exfreundin. Vielleicht sogar absichtlich.

---

Uff, fertig!°////°